

# Der Siegelstempel der Schwabacher „Schlos-, Uhr-, Bix- und Wendenmacher“ im Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe

Von Alfred Rohde (Hamburg)

Vor längerer Zeit veröffentlichte Alb. Gümbel (26. September 1924) an dieser Stelle „Aktenstücke zur Mittelfränkischen Uhrmachereigenschaft“ und druckte dabei eine Schlos-, Uhr- und Windenmacherordnung der Stadt Ansbach vom Jahre 1591 ab, die gleichzeitig, wie aus dem Text der Verordnung hervorgeht, auch die Büchsenmacher in sich schließt. Bei solchen archivalisch wertvollen Berichten wird der Trockenheit ihrer stilistischen Schwerfälligkeit und ihrer altertümelnden Schriftweise ein gut Teil genommen, wenn es gelingt, sie durch Abbildungsmaterial zu verlebendigen. Es spricht pulsierendes Leben der Zeit zu uns, wenn wir etwas „Greifbares“ sehen, das uns die Bedeutung einer an sich leblosen und trockenen amtlichen Verordnung gleichsam „illustriert“.

Zwar steht der hier abgebildete interessante Zunftstempel in keiner unmittelbaren Beziehung zur Ansbacher Verordnung, weder zeitlich noch örtlich, aber er ist — und deshalb soll auf ihn hingewiesen werden — ein überaus instruktives Kunstwerk, das uns diese auch an anderen Orten vielfach übliche Vereinigung kleiner Gewerbe zu einer reichen Interessenvertretung versinnbildlicht.

Der Stempel, den das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe im Jahre 1882 aus der Sammlung Paul (Katalog Nr. 1157) erwarb, besteht aus dem eigentlichen Griff und der aufgelegten Stempelplatte. Diese, in Abb. 1 vergrößert wiedergegeben, ist aus Messing angefertigt und trägt die Umschrift: „SIGEL · D · SCHLOS · UHR · BIX · U · WENDEN · M · IN · SCHWOBACH“. Diese kreisförmig angeordnete Umschrift setzt rechts und links von einer Krone an, unter der sich das eigentliche Zunftwappen befindet: Ein viergeteilter Ovalschild mit etwas verlaufendem, schwachem Rand. In jedem Feld ist ein charakteristisches

Merkmal der vier vereinigten Zünfte vertreten, und zwar oben die gekreuzten Schlüssel und der Hammer der Schlosser und eine kleine Standuhr der Uhrmacher, unten



Abb. 1 (vergrößert)

die gekreuzten Feuersteinpistolen der Büchsenmacher und die Winde der Windenmacher. Das eigentliche Ovalschild ist von einer reichen Ornamentik umzogen, die noch Roll- und Knorpelwerkelemente in sich verarbeitet, aber doch



Abb. 3 (vergrößert)



Abb. 2 (natürliche Größe)



Abb. 4 (vergrößert)

Aber auch beängstigt... Optimismus... weis, wie... ngen der... z geplant... wirtschaft... os zur Be... lltorheiten... erkehr mit... ert; dieser... sfuhr über... hier über... n heiteren... Reichsbank... ärt, sie sei... % zu er... ittel zuzu... für sozial... das Elend... eine ganz... orkämpfer... nen Lehre... nreformer... schiedener... ber seinen... großen Aula... zu dieser... arten... iden... orporationen... der Boden... klärten sie... rten... die Bestre... reuen, sein... elends, für... ucher usw... diesem Tage... n anführen... ichtskanzler... ichtsarbeits... dent Braun... uer, Hessi... h, wir sind... aus berech... Wenn eine... nt ist, kann... entsprehen... findet, der... ließlich des... s ihr natür... ahrt ist und... Sorgen der... erbannt sein... Henry George... ihres Lebens... ls, um die... ihres Lebens... v. Leisner... skraft ohne... Goethe.

